

angola aktuell

Email-Newsletter der Angola-Runde

Nr. 29, Dezember 2019



angola aktuell ist ein E-Mail-Newsletter der Angola-Runde, eines Zusammenschlusses von Nichtregierungsorganisationen, die zu Angola tätig sind.

Inhalt

UPR-Prozess: Menschenrechte	1	Innenpolitik	4
Umwelt	2	Repression	5
Ernährungssicherheit und Armut	3	Korruption	6
Gesundheit	3	Wirtschaft	8
Zivilgesellschaft und Soziales	4		

UPR-PROZESS: MENSCHENRECHTE

Angola erhält 392 Empfehlungen im Rahmen des UPR-Verfahrens

Im Rahmen des aktuellen Verfahrens der Überprüfung der Menschenrechte (UPR) in Angola haben zahlreiche Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen am 7. November in Genf 392 Empfehlungen zur Verbesserung der Menschenrechte ausgesprochen. Vertreter der Zivilgesellschaft in Angola verfolgten die Sitzung per Videokonferenz.

Mehrere Staaten nahmen in ihren Statements Probleme und Empfehlungen auf, die von der angolischen Delegation am 9. Oktober bei der inoffiziellen Vorbesprechung bei den Vereinten Nationen in Genf aufgezeigt wurden. Viele der Empfehlungen beziehen sich auf die nach wie vor nicht vollzogene Unabhängigkeit der Justiz, illegale Festnahmen, Diskriminierung von Frauen und Einschränkungen der Meinungsfreiheit. Auch das Thema Landrecht und das vor allem in Südanthola nicht garantierte Recht auf Nahrung wurden angesprochen. Mehrere Staaten forderten Angola auf, endlich den Notstand in den Provinzen Cunene, Namibe, Huíla und Kuando Kubango auszurufen, um internationale Hilfe der notleidenden Bevölkerung zu erleichtern.



https://www.upr-info.org/sites/default/files/document/angola/sesion_34_-_noviembre_2019/angola_national_report_en.pdf

<https://www.upr-info.org/en/review/Angola/Session-34---November-2019/Civil-society-and-other-submissions#top>

UMWELT

Satellit zur Überwachung der Dürre in der Provinz Cunene

Angola wird damit beginnen, die Dürre, von der 1,3 Millionen Menschen in vier südlichen Provinzen Angolas betroffen sind, mittels Satellitendaten zu überwachen. Diese sollen es ermöglichen, die Dimension des Problems zu quantifizieren.

„Das Drought Quantification Project zielt darauf ab, Satellitendaten zur Bekämpfung des Dürreproblems zu erforschen, die Landnutzungsrate zu bestimmen, Oberflächenwasserquellen zu identifizieren, die Bevölkerungsdichte zu bestimmen, Analysen der Geschichte der Niederschläge in den Regionen und des Vegetationsindex durchzuführen und Maßnahmen zur Vermeidung und Überwachung von Dürren zu ergreifen“, sagte der Leiter des Projekts, José Carvalho da Rocha.

Jornal de Angola, 14.11.2019

<http://jornaldeangola.sapo.ao/sociedade/satelite-passa-a-monitorizar-dados-da-seca-no-cunene>



Globale Erwärmung: Fische verschwinden in Tômbwa

In der Fischerstadt Tômbwa, Provinz Namibe, verschwinden die Fische. Das Artensterben ist auf die Erwärmung des Meereswassers zurückzuführen, was wiederum die Regeneration der für das Überleben der Fische notwendigen Nährstoffe verhindert. Das Verschwinden der Fische ist auch auf den illegalen Fischfang durch große ausländische Schiffe in der Region zurückzuführen.

Seit den 90er-Jahren erlebt Tômbwa eine Zeit des exponentiellen Wachstums, in der die Fischzucht mit mehreren Fischereiunternehmen in der Region dominierte. In den letzten Jahren ist die Stadt den umgekehrten Weg gegangen. Von den 20 Unternehmen, die in den 90er Jahren mit der Fischerei zu tun hatten, sind heute nur noch zwei übrig.

„Sechs oder sieben Arten sind fast vollständig verschwunden, darunter Sardinen und Sardellen - solche, die in diesen Fabriken verarbeitet wurden“, sagte Mário Carceija Santos, Eigentümer eines der beiden verbliebenen Fischereiunternehmen.

RTP-Notícias, 28.11.2019

https://www.rtp.pt/noticias/mundo/aquecimento-global-peixes-estao-a-fugir-de-cidade-piscatoria-angolana_n1188751



Armutsindex in Angola steigt auf 41 Prozent

Mindestens 41 Prozent der Angolaner (11.947.270 Menschen) leben unterhalb der Armutsgrenze, was einem Anstieg von rund vier Prozent gegenüber 2008 entspricht. Damals waren es 37 Prozent. Die Daten sind im Bericht über eine Erhebung zur Einkommenssituation, der vom Nationalen Statistikinstitut (INE) vorgelegt wurde. Danach leben etwa 3 Millionen arme Menschen (30 Prozent der Bevölkerung) in städtischen Gebieten, rund 6,6 Millionen (57 Prozent) in ländlichen Gebieten.

Auf einer Pressekonferenz wies Camilo Ceita, der Direktor des INE, auf die großen Probleme in ländlichen Gebieten der Südprovinzen Cunene, Huíla, Cuando Cubango und Namibe hin, die am stärksten von Armut betroffen sind. Die Städte mit der höchsten Armutsrate liegen der Studie zufolge in den Provinzen Kwanza Sul, Bié und Benguela, wo die Armutsrate bei 60 Prozent liegt. Luanda hat mit rund 20 Prozent die niedrigste Armutsrate aller Städte Angolas.



Angonotícias, 06.12.2019

<http://www.angonoticias.com/Artigos/item/63056/indice-de-pobreza-monetaria-sobe-para-41-por-cento-em-angola>

Angola verschlechtert sich beim Index zur Menschlichen Entwicklung der Vereinten Nationen

Der Human Development Index, der Teil des Human Development Report 2019 ist, hat die Fortschritte von 189 Ländern bei der menschlichen Entwicklung überprüft und sich in diesem Jahr auf Ungleichheiten konzentriert.

Angola, das mit Kap Verde, Osttimor sowie São Tomé und Príncipe und Äquatorialguinea zur mittleren Gruppe hinsichtlich menschlicher Entwicklung gehört, fiel von Position 147 auf 149.

Guinea-Bissau und Mosambik standen weiterhin am Ende der Liste der Länder mit geringer menschlicher Entwicklung, wobei Guinea-Bissau von den Plätzen 177 auf 178 und Mosambik auf Platz 180 fiel und damit den zehntletzten Platz im Index.

„Angola é uma vergonha!“ - Angola sollte sich schämen, titelte der Leitartikel von Folha8 zum verschlechterten HDI-Index von Angola. Seit 44 Jahren verspreche die MPLA nun eine Verbesserung in allen Bereichen -Fehlanzeige.

DW, 09.12.2019, Folha 8, 10.12.2019

<https://www.dw.com/pt-002/angola-e-guin%C3%A9-bissau-pioram-no-%C3%ADndice-de-desenvolvimento/a-51600978>

<https://jornalf8.net/2019/angola-e-uma-vergonha/>

Polioimpfung in der Provinz Luanda

Das angolische Gesundheitsministerium und die Regierung der Provinz Luanda haben Mitte Dezember 2019 22.000 Kinder gegen Polio geimpft. Insgesamt sollen in der Provinz 1,6 Millionen

Kinder geimpft werden. Um den Menschen die Angst vor Schäden durch die Impfung zu nehmen, hat der Gouverneur von Luanda, Sérgio Rescova, darauf hingewiesen, dass die Impfkampagne eine sehr einfache Tätigkeit sei und dazu diene, Kinder vor einer lebenslangen Lähmung zu bewahren.

Angop, 08.12.2019

http://www.angop.ao/angola/pt_pt/noticias/saude/2019/11/49/Luanda-promove-vacinacao-contra-polio,ec1f08cb-ef71-496d-ae5e-06593c631d9c.html

ZIVILGESELLSCHAFT UND SOZIALES

Experten sehen steigende Kriminalität in Luanda als Folge der Wirtschaftskrise

Die steigende Kriminalität in Luanda ist laut angolanischen Sozialwissenschaftlern, die von *Voice of America* interviewt wurden, vor allem auf die anhaltende wirtschaftliche und soziale Krise in Angola zurückzuführen. Auf einer Sitzung des Zentralkomitees der MPLA am Freitag, den 29. November, widersprach der angolanische Präsident João Lourenço dieser Interpretation. Seiner Ansicht seien solche Erklärungsansätze zu einfach und legitimierten am Ende die Kriminalität.



Voaportugues, 02.12.2019

<https://www.voaportugues.com/a/especialistas-discordam-de-jo%C3%A3o-louren%C3%A7o-e-relacinam-criminalidade-com-crise-econ%C3%B3mica-em-luanda/5189749.html>

INNENPOLITIK

Staatsanwaltschaft eröffnet Strafverfahren gegen Angestellte der Kirche Igreja Universal do Reino de Deus

Die angolanische Staatsanwaltschaft (PGR) hat zwei Strafverfahren gegen die *Igreja Universal do Reino de Deus* (IURD) von Angola eingeleitet. Am 28. November kündigte eine Gruppe von Bischöfen und Pastoren den Bruch mit dem mit dem Gründer der IURD, Bischof Edir Macedo, und dem Rest der brasilianischen Kirchenleitung an. Sie werfen ihr vor, im großen Stil Devisen ins Ausland geschafft zu haben, lokale Beamte zu diskriminieren und die Sterilisation afrikanischer Priester zu fördern.

Die Bischöfe der Kirche verurteilten auch die Entscheidung, mehr als die Hälfte des Eigentums der IURD in Angola zu verkaufen, darunter Häuser und Grundstücke, die mit Spenden von Gläubigen erworben oder gebaut wurden.

Angonotícias, 06.12.2019

<http://www.angonoticias.com/Artigos/item/63045/pgr-abre-processos-crimes-contra-responsaveis-da-igreja-universal>

<https://www.bbc.com/portuguese/brasil-50566599>



Buch zu Jonas Savimbi erschienen

In dem Buch „Heldinnen der Würde“ der Journalistin Florbela Catarina Malaquias, das Ende November erschienen ist, wird der frühere Unita-Präsident Jonas Savimbi auf die Ebene von Adolf Hitler, Josef Stalin, Mao Tse Tung und anderen Staatsführern gestellt, die für den Tod unzähliger Menschen verantwortlich sind. Laut Malaquias gibt es zahlreiche Parallelen in der Rhetorik dieser Staatsführer, die zu Zerstörung und Völkermord geführt habe. Ihrer Meinung nach ist Savimbi verantwortlich für den Tod vieler Menschen, oft in derselben Familie, von Großeltern bis hin zu Enkeln. Savimbi war im Februar 2002 bei einem Feuergefecht mit den angolanischen Regierungstruppen gefallen.



Angonotícias, 30.11.2019

<http://www.angonoticias.com/Artigos/item/62988/jonas-savimbi-segundo-florbela-malaquias>

Kommunalwahlgesetz: Hohe Strafen bei Zuwiderhandlung

Der Gesetzesentwurf für die Abhaltung von Kommunalwahlen sieht hohe Bußgelder und Freiheitsstrafen für diejenigen vor, die gegen das Gesetz verstoßen. Die Behinderung von Wahlveranstaltungen und Wahlkampfparaden soll mit einer Freiheitsstrafe von bis zu sechs Monaten und einer Geldstrafe von 100.000 bis 250.000 Kwanzas bestraft werden, heißt es in einem der Artikel des Kommunalwahlgesetzes. Das Strafregister des Gesetzes sieht u.a. Strafen von zwei bis acht Jahren für Wahlzettelbetrug nach Schließung der Wahllokale und etliche Strafen für weitere Vergehen vor. Die Kommunalwahlen sind für 2020 angesetzt.

Novo Jornal, 07.12.2019

<http://novojournal.co.ao/politica/interior/proposta-de-lei-organica-das-eleicoes-autarquicas-preve-multas-e-penas-de-prisao-pesadas-para-quem-viole-regras-81187.html>

REPRESSION

Kuduro-Sänger Puto Prata erhält Morddrohungen

Der angolanische Sänger und bekannte Vertreter des Musik- und Tanzstils „Kuduro“, Puto Prata, gab bekannt, dass er im Dezember nach Angola zurückkehren werde, um der Spekulation ein Ende zu setzen, dass er politisches Asyl in den Vereinigten Staaten beantragt habe.

Der Sänger bestätigte in der Sendung „Angola Speaks Only“, dass er nach der Teilnahme an einer Demonstration in Portugal vor der diplomatischen Vertretung Angolas Verhaftungs- und Morddrohungen bekam.

„Ich wurde von bekannten und unbekannt Menschen bombardiert“, sagte der Musiker, der enttäuscht war von der Welle von Angriffen, Gerüchten und Unwahrheiten, die sich in sozialen Netzwerken verbreitet haben.

Voa, 29.11.2019

<https://www.voaportugues.com/a/angola-fala-s%C3%B3---puto-prata-eu-era-ignorante-/5186165.html>



Friedensdemo in Cabinda gewaltsam aufgelöst

Die Sicherheitspolizei Angolas hat am 10. Dezember eine friedliche Demonstration für die Unabhängigkeit der Provinz Cabinda mit einer übermäßigen Anwendung von Gewalt aufgelöst. Dutzende von Demonstranten und ihre Führung wurden verhaftet. Sie hatten für ein Referendum zur Autonomie von Angola demonstriert.

„Der massive Einsatz von Sicherheitspersonal, das mit Schlagstöcken und Kanonen bewaffnet ist - und der anschließende übermäßige Einsatz von Gewalt gegen friedliche Demonstranten, um diesen geplanten Protest zu verhindern, ist ein weiterer Beweis dafür, dass die Behörden nicht bereit sind, Dissens zu tolerieren“, sagte Deprose Muchena, Regionalvertreter von Amnesty International.

Das Haus des Menschenrechtsanwalts Arão Bula Tempo war bis zum Demonstrationstag von bewaffneten Polizisten umgeben. Tempo ist ein prominenter Menschenrechtsanwalt und soll wegen seiner Menschenrechtsarbeit und seiner politischen Ansichten unter Beobachtung gestellt worden sein.

Amnesty International, 10.12.2019

<https://www.amnesty.org/en/latest/news/2019/12/angola-security-forces-violently-disperse-pro-independence-march/>

KORRUPTION

Ex-Europa-Abgeordnete Ana Gomes von Isabel dos Santos verklagt

Isabel dos Santos, Tochter von Ex-Präsident José Eduardo dos Santos und steinreiche Unternehmerin, fühlt sich von der ehemaligen portugiesischen Europa-Abgeordneten Anna Gomes in ihrer Persönlichkeit verunglimpft. Diese hatte in einem im Oktober veröffentlichten persönlichen online-Tweet geschrieben, Isabel dos Santos sei hoch verschuldet, und „wasche“, bis es kracht, um die Schulden zu tilgen. Sie benutze für ihre Geldwäsche ausgerechnet EuroBic, die Bank, bei der sie selbst Hauptaktionärin sei: „Was für eine Dreistigkeit der Aktionärin Isabel dos Santos, die @banco_eurobic! Sie ist im schnellen Netzwerk und in der Eurozone.“



Für jeden Tag, an dem der Gomes-Tweet „'Lava' que se farta!“ online stehe, will Isabel dos Santos 5000 Euro Entschädigung haben und hat dafür bei einem Gericht im portugiesischen Sintra Zivilklage gegen Gomes eingereicht.

Ana Gomes hat sich vor Beginn des für den 17. Dezember anberaumten Verfahrens gegen sie geäußert und gesagt, sie stehe zu ihren Aussagen und denke nicht daran, den Tweet zu löschen. „Natürlich werde ich tun, was das Gericht entscheidet, aber ich bin sehr mobilisiert, dorthin zu gehen und die Beweise für das, was ich geschrieben habe, vorzulegen.“ Einige der Beweise habe sie bereits an die Generalstaatsanwaltschaft, die Steuerbehörde und die europäischen Behörden geschickt. „Ich freue mich sehr, sie vor Gericht zu präsentieren“, sagte sie gegenüber dem Magazin ECO. Auf Twitter wiederholte die sozialistische Politikerin, dass sie den Aufruf des Gerichts nicht verpassen werde, „mit mehr als nur Argumenten in der Tasche.“

Isabel dos Santos gab zwar zu, hohe Schulden zu haben und dass die Tilgung wegen der hohen Zinsen schwierig sei, aber sie bestreitet, als Tochter des ehemaligen angolischen Präsidenten von ihren Banken bevorzugt behandelt zu werden.

Auch die Bank EuroBic kündigte unter ihrem Direktor Fernando Teixeira dos Santos, ehemaliger Finanzminister Angolas, am 31. Oktober an, Klage gegen die ehemaligen Europa-Abgeordnete einzureichen, da ihre „Erklärungen und Unterstellungen falsch“ seien. Schließlich habe die Bank ihren „guten Ruf“ zu verteidigen.

SAPo, 06.12.2019, Deutsche Welle, 16.12.2019

<https://eco.sapo.pt/2019/12/06/isabel-dos-santos-quer-5-mil-euros-por-dia-pelo-tweet-do-lava-que-se-farta-de-ana-gomes/>

<https://www.dw.com/pt-002/ex-eurodeputada-ana-gomes-julgada-ter%C3%A7a-feira-por-acusa%C3%A7%C3%B5es-a-isabel-dos-santos/a-51697152>

NGO fordert Island auf, die Handelsbeziehungen zu Angola auszusetzen

Die ONG Plataforma de Reflexão Angola (PRA) hat am 4. Dezember ein Schreiben an den isländischen Botschafter in Portugal geschickt, in dem sie die isländische Regierung auffordert, die Handelsbeziehungen mit Angola auszusetzen, bis der von WikiLeaks gemeldete Korruptionsfall geklärt ist.

Die Organisation verweist auf den Skandal, der durch Fishrot Files ausgelöst wurde, eine Reihe von Dokumenten, die von WikiLeaks am 12. November veröffentlicht wurden und die die Beteiligung eines der größten Fischereikonzerne der Welt, des isländischen Unternehmens Samherji, an einem Korruptions- und Bestechungsprogramm aufzeigen. In diesem Skandal geht es auch um Verbindungen zu den Regierungen Namibias und Angolas sowie der norwegischen Bank DNB, die angeblich für illegale Zahlungen und Geldwäsche verwendet wurden.

In ihrem Schreiben fordert die PRA "die Aussetzung aller Handelsbeziehungen zwischen Island und Angola, bis der Fall geklärt ist, zum Schutz der Menschenrechte und der nachhaltigen Entwicklung".

Am 6. Dezember hat die angolische Generalstaatsanwaltschaft eine Untersuchung zur möglichen Beteiligung der Ex-Ministerin für Fischerei in der Regierung von João Lourenço, Victória de Barros Neto, eingeleitet. Sie war bis Januar 2019 im Amt.

Angonotícias, 04.12.2019

<http://www.angonoticias.com/Artigos/item/63030/ong-pede-a-islandia-para-suspender-relacoes-comerciais-com-angola>

<http://www.angonoticias.com/Artigos/item/63064/namibia-emite-mandado-de-captura-contra-ex-ministra-das-pescas-de-angola>

Angolanische Gewerkschaft der Bankangestellten fordert das Abhören von Handys

Die Gewerkschaft der Bankangestellten Angolas will, dass das Mobiltelefon-Abhörungssystem für Bankbetreiber aktiviert wird, um Mitarbeiter zu identifizieren, die "mit Kriminellen verbunden" sind. Laut „Valor Económico“ begründet Makengo Segundo, Präsident der Gewerkschaft, den Vorschlag mit der Notwendigkeit, das "faule Ei zu entfernen und den Sektor zu bereinigen". Die Vereinigung "Mãos Livres" weist jedoch darauf hin, dass ein solch umfassende Abhöraktion verfassungswidrig ist und nur auf Anweisung eines Richters erfolgen könne.

Valor Económico, 03.12.2019

<https://valoreconomico.co.ao/artigo/sneba-quer-bancarios-com-telemoveis-sob-escuta>



Vier Staatschefs, vier Herausforderungen

2020 stehen einige afrikanische Staaten am Scheideweg. Diese vier Politiker wurden bei ihrem Amtsantritt als Erneuerer gefeiert - heute lastet auf ihnen ein besonders hoher Reformdruck. Wie stehen ihre Chancen?

Die Präsidenten von Angola, Südafrika, Simbabwe und Äthiopiens Ministerpräsident haben gigantische Baustellen. Eines haben João Lourenço, Abiy Ahmed, Cyril Ramaphosa und Emmerson Mnangagwa gemeinsam: Als sie zum Präsidenten (bzw. Ministerpräsidenten) ihres Landes gewählt wurden, waren viele in Feierlaune. Inzwischen stehen die einstigen Hoffnungsträger unter gewaltigem Reformdruck - und wieder haben sie etwas gemeinsam: 2020 wird sich herausstellen, ob sie diesem Druck gewachsen sind.



DW, 08.12.2019

<https://www.dw.com/de/vier-staatschefs-vier-herausforderungen/a-51548694>

Verschuldung steigt auf 104 Prozent des BIP

Die Rating-Agentur Moody's geht davon aus, dass Angolas öffentliche Verschuldung in diesem Jahr mit 104% des Bruttoinlandsprodukts ihren Höhepunkt erreichen wird. Eine Rückkehr zum Wachstum von 1,5 Prozent wird 2020 erwartet.

In seinem jüngsten Lagebericht zur angolanischen Wirtschaft, der an Investoren geschickt wurde, schreibt die Ratingagentur, das Kreditprofil Angolas sei durch eine deutliche Verschlechterung der Schuldenindikatoren in den letzten Jahren belastet. Die Kombination aus den höchsten Ölpreisen seit 2018 und einer starken Abwertung der Landeswährung habe in den letzten zwei Jahren zu einem Haushaltsüberschuss von 2,8 Prozent in diesem Jahr geführt, der zum Teil zum Abbau der Schuldenbestände verwendet wurde, was die Liquiditätsrisiken der Regierung reduziert habe.

Folha 8, 10.12.2019

<https://jornalf8.net/2019/divida-publica-tudo-ou-normal-apenas-104-do-pib/>

IWF genehmigt 222 Millionen Euro für Angola

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat am 6. Dezember die Zahlung von 247 Mio. US-Dollar an Angola genehmigt, nachdem die zweite Überprüfung des Finanzausgleichsprogramms mit einem Gesamtbetrag von 3,7 Mrd. US-Dollar positiv verlaufen war.

Der IWF billigte auch die Anträge der Regierung auf Anpassung der Kriterien für die Bewertung der Einhaltung des Programms, insbesondere in Bezug auf die internationalen Reserven.



Mercado, 06.12.2019

<https://mercado.co.ao/economia/fmi-aprova-222-milhoes-de-euros-para-angola-KG796149>

Regierung will in Angola ein Zentrum für Agrarwirtschaft schaffen

Die angolansische Regierung bat die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) um technische Unterstützung bei der Errichtung des ersten Informationszentrums für die Agrarwirtschaft sowie um Beratung bei der Einführung neuer Technologien zur Minderung der Folgen der Dürre im Land.

Diese Absicht verkündete der Minister für Land- und Forstwirtschaft, António Francisco de Assis, der die angolansische Delegation leitete, die vom 02. bis 04. Dezember an der 163. Ratssitzung der FAO teilnahm.

Eine weitere von der angolansischen Regierung angeforderte Unterstützung von der FAO ist die Modernisierung des Agrarinformationssystems in Angola.

Angonoticias, 05.12.2019

<http://www.angonoticias.com/Artigos/item/63039/governo-quer-criacao-de-um-centro-de-agro-negocio-em-angola>



Angolas Ölminister sucht Investoren in Deutschland

Der angolansische Minister für Bodenschätze und Erdöl, Diamantino Pedro Azevedo, nahm am 2. Dezember in Begleitung einer großen Delegation von Unternehmern und Vertretern staatlicher Institutionen an einem "Wirtschaftlichen Dialog" mit deutschen Unternehmern teil, der vom Deutschen Afrika-Verein organisiert wurde.

In einem Interview mit der DW Africa betonte Diamantino Pedro Azevedo, dass es das Ziel sei, auch deutsche Investitionen nach Angola zu holen. "Wir wollen nicht nur den Verkauf von Geräten - die wir schätzen, kennen und respektieren die Qualität deutscher Geräte und Maschinen -, sondern wir wollen auch, dass deutsche Unternehmen Direktinvestitionen in Angola tätigen", sagte er.



Diamantino Pedro Azevedo nannte eine Liste von Beispielen für Sektoren, in denen es Geschäftsmöglichkeiten gäbe. Dazu gehöre der Energiebereich, der Ausbau und das Management der Häfen und Flughäfen. Luanda sieht laut Diamantino Azevedo auch "großes Potenzial in der Landwirtschaft, wo in der Vergangenheit Deutsche präsent waren" und auch im Gesundheitswesen, "sowohl beim Bau und der Ausstattung von Krankenhäusern und medizinischen Zentren, aber auch in der Pharmaindustrie. Wir sehen noch viel Potenzial in der Agroindustrie, in der Rohstoffindustrie im Allgemeinen und in der technischen und beruflichen Ausbildung, in der Hochschulbildung, in Wissenschaft und Forschung."

DW, 03.12.2019

<https://www.dw.com/pt-002/ministro-do-petr%C3%B3leo-de-angola-%C3%A0-ca%C3%A7a-de-investidores-na-alemanha/a-51506245>

TAAG sucht neue Piloten

Die angolansische Luftlinie TAAG will 42 Piloten, darunter 21 Piloten und die gleiche Anzahl von Kopiloten, neu einstellen und hat dafür eine Ausschreibung gestartet. Bereits im September waren 70 Flugbegleiter eingestellt worden. TAAG hat sechs Dash 8-400-Flugzeuge des kanadischen Flugzeugherstellers Havilland Aircraft bestellt, die ab Januar 2020 monatlich eintreffen sollen. Die Anschaffung ist Teil eines Flottenerneuerungsprojekts, das am Rande einer Ausstellung durch Verkehrsminister Ricardo de Abreu abgeschlossen wurde.

Die TAAG darf im Gegensatz zu fünf sonstigen Luftlinien Angolas den europäischen Flugraum nutzen. 115 Fluggesellschaften aus Ländern wie São Tomé und Príncipe, Äquatorialguinea und Venezuela dürfen dies aus Sicherheitsgründen nicht.

Jornal de Angola, 12.12.2019, Angonotícias, 10.12.2019

<http://jornaldeangola.sapo.ao/economia/taag-contrata-42-pilotos-para-os-novos-avioes>

<http://www.angonoticias.com/Artigos/item/63095/taag-vai-continuar-a-voar-para-a-uniao-europeia>

Angola erhält Vizepräsidentschaft der OPEC

Angolas Minister für Bodenschätze und Erdöl, Diamantino Azevedo, wurde am 6. Dezember in Wien zum Vizepräsidenten der Organisation der erdölexportierenden Länder (OPEC) gewählt. Azevedo und der zum OPEC-Präsidenten gewählte algerische Energieminister Mohamed Arkab wurden auf dem 177. Treffen der OPEC-Ministerkonferenz in ihre jeweiligen Positionen gewählt.

Angola hat die OPEC bereits 2009 geführt, zwei Jahre nach dem Eintritt in das Kartell (2007), dessen Vorsitzender damals der ehemalige Erdölminister Desidério Costa war, der vom ehemaligen Minister für Bergbau und Energie Ecuadors, Galo Chiriboga, unterstützt wurde. Zu dieser Zeit war Angola mit einer geschätzten Produktion von 1,9 Millionen Barrel pro Tag auch der größte Ölproduzent Afrikas.



Angop, 6.12.2019

<http://www.angonoticias.com/Artigos/item/63063/angola-assume-vice-presidencia-da-opec>

angola aktuell wird im Auftrag der Angola-Runde herausgegeben von der
informationsstelle südliches afrika e.V. (issa), Königswinterer Str. 116, 53227 Bonn
Tel.: 0228-464369, Email: www.issa-bonn.org, www.afrika-sued.org
Redaktion: Rainer Tump, Lothar Berger
Der **angola aktuell**-Newsletter wird von Brot für die Welt und Misereor gefördert.